

Besetzung des Brandenburger Tors: Pro-kurdische Aktivisten fordern Demokratie!

Pro-kurdische Aktivisten besetzen das Brandenburger Tor in Berlin, um auf die Angriffe türkischer Milizen in Syrien aufmerksam zu machen.



Am Montagmittag kam es zu einer spektakulären Aktion am Brandenburger Tor in Berlin. Mehrere Personen, mutmaßlich pro-kurdische Aktivisten, erklimmen mit einer Hebebühne das berühmte Wahrzeichen. Dort entrollten sie ein Banner mit der Aufschrift: „Für Demokratie in Syrien – Rojava verteidigen“. Diese Protestaktion zielte darauf ab, auf die militärischen Angriffe türkischer Milizen in den kurdischen Gebieten Syriens aufmerksam zu machen, wie von der **B.Z.** berichtet. Die Berliner Polizei war vor Ort und überwachte die Situation, während sich die Aktivisten auf dem Tor positionierten.

Intensivierung der Schulwegsicherheit

Parallel zu dieser politischen Aktion intensiviert die Brandenburger Polizei ihre Maßnahmen zur Sicherheit auf Schulwegen. Dies ist besonders wichtig für die 518 Erstklässler, die in Bernau in ihren neuen Lebensabschnitt starten. Der Schulbeginn stellt große Anforderungen an die Kleinsten, weshalb die Polizei neben der Geschwindigkeitsüberwachung auch das Verhalten von Schülern und Eltern im Straßenverkehr beobachten will. Am Montag wurden allein in der Polizeidirektion Ost mehr als 100 Verkehrsverstöße festgestellt, darunter 53 Geschwindigkeitsübertretungen, was die Dringlichkeit solcher Maßnahmen unterstreicht. Die Brandenburger Polizei appelliert an alle Verkehrsteilnehmer, rücksichtsvoll zu agieren und die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, wie **Bernau LIVE** berichtete.

Diese beiden Ereignisse verdeutlichen, wie sowohl politische als auch öffentliche Sicherheitsanliegen in Berlin und Brandenburg auf unterschiedliche Weise in den Fokus rücken.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.bz-berlin.de• bernaulive.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de